

*Apostel der Apostel wurden diese Frauen, von Christus gesandt.*⁸

Hier noch einige Zitate aus Hippolyts Kommentar, die erklären, was er damit meint:

*Aber damit die Frauen nicht, von Engeln [zu den Jüngern] gesandt, in Kleinglauben fielen, begegnete [ihnen] Christus selbst,⁹ sendend, damit auch Frauen Apostel Christi werden und den Mangel der alten Eva und den Ungehorsam jetzt durch den willigen Gehorsam und die Demut vollkommen ausfüllen.*¹⁰

O neue Tröstung: Eva wird Apostel.

O wunderbarer Berater! Eva wird Apostel.

Gottes Apostel werden die Frauen.«

Die Zweifel der Jünger formuliert der Kommentar so aus: »Was ist das? Bei uns verkünden Frauen als Evangelium die Auferstehung?« Da erscheint ihnen Christus und spricht: »Friede sei mit euch!« Ich bin den Frauen erschienen und habe sie euch als Apostel gesandt« (vgl. Mk 16,14; S. 69–70).

In den folgenden Passagen des Kommentars (ab Kap. XXVI) überträgt Hippolyt der Kirche die Apostelaufgabe mit Worten des Hohen Liedes. Für den Part der Frauen heißt das: An ihnen wird erkennbar, dass Kirche sein heißt, Apostel zu sein: Aus der Begegnung mit dem Auferstandenen heraus neues Leben zu leben, »kräftig leben«. Sich nicht den verschiedensten Einreden

8 Kap. XXV, S. 67–68.

9 Es könnte auch gemeint sein, dass Christus den Jüngern erscheint (vgl. Mk 16,9–14), um die Frauen als glaubwürdige Apostel zu bestätigen.

10 Kap. XXV, S. 68.

von »Schlangen« oder »Drachen« dieser Welt beeindrucken lassen, die auf Neid und hochfahrende Gedanken setzen. Das Geschlecht spielt für eine solche Haltung keine Rolle.

Weshalb spricht der griechische Text nicht von »Apostolinnen«?

Obwohl der Hippolytkommentar von Maria Magdalena und den Frauen handelt, war bisher nie von »Apostolin« oder »Apostolinnen« die Rede. Der Grund dafür ist, dass es im Griechischen, der Sprache des Neuen Testaments, keine weibliche Form für das griechische Wort *ἀπόστολος*, *apóstolos*, »Apostel«, gibt. Wenn allerdings der Artikel verwendet wird, setzt das Griechische den weiblichen Artikel.

Im Lateinischen gibt es die weibliche Form *apostola*, so kommt es, dass in Übersetzungen meist »Apostolin« steht, das entspricht dem deutschen Sprachgebrauch. Auf jeden Fall meint »Apostel« jemanden, der als Bote einen Auftrag eines Höheren erfüllt. So wird sogar Jesus selbst in Hebr 3,1 »Apostel«, »Gesandter« genannt. Er war »Gott treu« (Hebr 3,2). Die Frauen, die Jesus bis in die Nähe des Kreuzes und zum Grab – und dann zu den anderen Jüngern – folgten, waren Jesus treu.